

STARTSCHUSS

LOS GEHT'S MIT DER AUSBILDUNG!

So läuft das Orientierungspraktikum

Welcher Job ist der richtige für mich? Entspricht er wirklich meinen Vorstellungen? Die Wahl eines Berufs ist gar nicht so leicht. Eine mögliche Lösung: Für ein paar Wochen in ein Arbeitsfeld reinschnuppern und das Arbeitsumfeld kennenlernen. In Berufsorientierungspraktika können Interessierte verschiedene Ausbildungs- oder duale Studiengänge kennenlernen.

Bei einer Dauer von ein bis sechs Wochen bekommen junge Menschen einen Einblick in die Aufgaben, Tätigkeiten und Arbeitsbedingungen des jeweiligen Berufsbildes.

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) erklärt in einem Online-Arti-

kel, was die neu in Kraft getretene Ausbildungsgarantie damit zu tun hat und welche Schritte Interessierte gehen müssen, um bei ihrem Praktikum unterstützt zu werden.

Um jungen Menschen, die bislang ohne Berufsabschluss sind, den Einstieg in eine Ausbildung zu erleichtern, wurde Anfang April eine Ausbildungsgarantie eingeführt. Diese bietet laut der BA eine Vielzahl von Beratungs- und Unterstützungsangeboten von der Orientierung bis hin zur erfolgreichen Absolvierung der Ausbildung.

Ein wesentlicher Bestandteil ist das Berufsorientierungspraktikum. Damit die BA Ausbildungs-

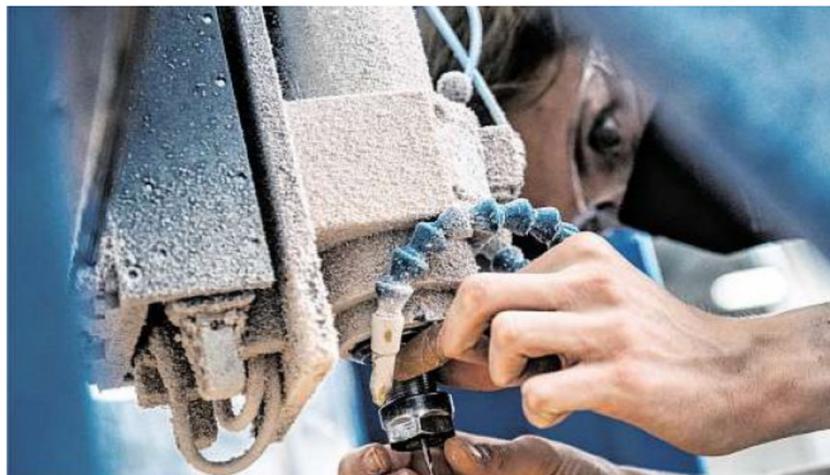
suchende bei diesem Praktikum unterstützen kann, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein: Die Vollzeitschulpflicht muss abgeschlossen sein, es darf keine Schule mehr besucht werden, und man muss bei der Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter als ausbildungssuchend gemeldet sein. Für Beratung und Unterstützung bei der Ausbildungssuche kann man sich einfach bei der BA oder der örtlichen Jugendberufsagentur melden.

Im ersten Beratungsgespräch wird geklärt, ob ein Berufsorientierungspraktikum infrage kommt und ob die Voraussetzungen erfüllt sind. Dabei werden auch die Fördermöglichkeiten besprochen

wie die Übernahme der Fahrkosten während der Praktikumszeit.

Anschließend kann man sich einen Betrieb suchen und mit diesem die Details wie Ort, Termin, Ausbildungsberufe und Dauer klären. Diese Informationen muss man der BA mitteilen. Nach einem Beratungsgespräch kann das Praktikum direkt online beantragt werden, um förderfähig zu sein.

Das Praktikum muss von der BA oder dem Jobcenter genehmigt werden, bevor es begonnen wird. Ohne Genehmigung müssen eventuell die anfallenden Kosten, etwa Fahrkosten und auswärtige Unterkünfte, selbst getragen werden. *mag*



Bei einem Berufspraktikum können Ausbildungssuchende für ein paar Wochen in einen Beruf reinschnuppern. FOTO: ZACHARIE SCHEURER, MAG



Azubis können sich mit Hilfe von Prüfungsfragen aus vergangenen Jahren und Probeaufgaben aus dem Netz auf die Zwischenprüfung vorbereiten. FOTO: ZACHARIE SCHEURER, MAG

Zwischenprüfung ernst nehmen

Ob angehende Berufskraftfahrer, Bäcker oder Verkäufer: Sie alle müssen etwa nach der Hälfte ihrer Ausbildung eine Zwischenprüfung ablegen, etwa bei Innungen oder Kammern. Je nach Beruf gibt es nicht nur einen theoretischen, sondern auch einen praktischen oder einen zusätzlichen mündlichen Teil.

Wer nicht ganz so glänzend abschneidet, muss keine offiziellen Auswirkungen auf den Rest der Ausbildung oder gar auf die Abschlussprüfung befürchten. „Man erhält zwar eine Bewertung, die sich im üblichen Notenschlüssel bewegt, aber man kann nicht durchfallen“, sagt Michael Scholze von der Handwerkskammer für München und Oberbayern.

Und das sei auch gut so. Statt Azubis Chancen zu verbauen, will man mit der Zwischenprüfung eher das Gegenteil er-

reichen: „Es geht vor allem darum, den Leistungsstand des Lehrlings festzustellen und bis zur Gesellenprüfung das Ganze auch ein bisschen einzufangen, wenn es nicht so gelaufen sein sollte“, sagt Scholze. Ein weniger gutes Ergebnis kann also vor allem als Warnschluss gewertet werden.

„Dieser Zwischenschritt ist ein wichtiger Meilenstein im Lernprozess“, sagt Anja Schwarz von der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK). Nicht nur Azubis erfahren, wo sie stehen und wo es eventuell Probleme gibt. „Auch der Betrieb bekommt einen Eindruck, worauf er in der Ausbildung vielleicht noch einen stärkeren Blick richten könnte“, so Schwarz.

Ernst nehmen sollten Azubis die Prüfung auf jeden Fall. Denn die Teilnahme ist Voraussetzung für die Zulassung zur Abschluss- oder Gesellenprüfung. *mag*

Pflege: Studium ohne Abi gefragt

Wer ein Studium im Fachbereich Pflege anstrebt, braucht nicht zwingend ein Abitur. Viele andere Wege können den Zugang zum Studium eröffnen. Dazu zählt auch eine abgeschlossene Ausbildung und Berufserfahrung in dem Feld.

Das zeigt sich im Bereich Gesundheit und Pflege besonders deutlich. Dort gebe es eine starke Nachfrage von Studieninteressierten ohne Abitur, heißt es in einer aktuellen Analyse des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE).

Wer ohne Abitur studieren will, sollte sich über die gesetzlichen Zugangsregelungen im jeweiligen Bundesland informieren. Die Voraussetzungen für eine Zulassung können sich dem CHE zufolge nach Bundesland und sogar nach Hochschule unterscheiden.

Einen Überblick über die Regelungen bekommen Interessierte auf „studieren-ohne-abitur.de“. Eine erste Übersicht, speziell zum Pflegestudium, bietet das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unter „pflegeausbildung.net“. *mag*

Ausbildung bekommt Update

Ab 1. August 2024 gilt für angehende Industriekaufleute eine neue Ausbildungsordnung, teilt das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) mit. Damit sollen Azubis besser auf veränderte Geschäftsprozesse und Arbeitsformen vorbereitet werden.

Wichtig werden die digitale Vernetzung von Herstellungs- und Steuerungsprozessen oder neue Geschäftsmodelle auf Basis von Cloud und E-Commerce. Zudem würden kaufmännische und gewerblich-technische Tätigkeiten stärker zusammenwachsen.

Auch in Zukunft würden Industriekaufleute dafür qualifiziert, zugleich Allrounder und Spezialisten in ihrem Gebiet zu sein. Zu den Aufgaben gehören die Steuerung und Planung der Beschaffung oder von Logistik- und Lagerprozessen. In der Materialwirtschaft vergleichen sie Angebote, verhandeln mit Lieferanten und betreuen die Warenannahme. Daneben kümmern sie sich darum, Marketingmaßnahmen oder Personalprozesse umzusetzen. *mag*

XXXLutz

Jetzt noch zum **Ausbildungsstart 01.09.2024** bewerben
- oder bereits für **2025!** >>>

Wir suchen **Auszubildende, Handelsfachwirte** und **Duale Studenten (m/w/d)** in unserer **Deutschland-Zentrale** und dem **Möbelhaus**

Wir bieten dir:

- Persönliche Betreuung mit einem festen Ansprechpartner und regelmäßigen Feedbackgesprächen
- Modernes Arbeitsumfeld mit Betriebskantine
- Kostenübernahme für deine Lehrbücher und Lernmaterialien
- Teamevents
- Vergütung: Ausbildung von 950 € bis 1.400 €, Handelsfachwirt und Duales Studium von 1.100 € bis 2.300 €
- Digitale Tools zur Unterstützung und Vorbereitung auf die IHK-Abschlussprüfung
- Möglichkeit an unserem weiterführenden Trainee Programm Fit4Future teilzunehmen
- Sehr gute Karrierechancen, wenn du Eigeninitiative und Eigenverantwortung mitbringst
- XXXL Plus Paket:
 - Personalrabatte bei vielen bekannten Marken,
 - geschenkter Urlaubstag zum Geburtstag,
 - Sozialleistungen wie kostenlose Krankenzusatz- oder Unfallversicherung,
 - Zuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge,
 - Hilfsprogramm in Notfällen
 - Bike Leasing

Unsere Ausbildungsberufe in der **Deutschland-Zentrale:**

Kaufleute für Büromanagement (m/w/d) in den Bereichen:

- **Einkauf** - Die neusten Trends entdecken und die Wohnwelten von morgen gestalten.
- **Personalverwaltung** - Alles rund um Abrechnung, Verträge und Datenpflege lernen.
- **Zentraldisposition** - Die Warenversorgung aller unserer deutschlandweiten Standorte sichern.
- **E-Commerce** - Den Online-Handel eines der größten Möbelhändler der Welt vorantreiben.
- **Human Resources** - Recruiting, Employer Branding und Ausbildungsbereiche mitgestalten.
- **Geschäftsleitung** - Entscheidungsprozesse eines der größten Möbelhändler der Welt unterstützen.
- **Kundenkontaktcenter** - Kunden aus über 80 deutschlandweiten Standorten rund um ihren Einkauf bei uns betreuen.



Abiturientenprogramm zum Handelsfachwirt (m/w/d) in den Bereichen:

Verkaufshaus, Human Resources, Einkauf oder Geschäftsleitung.



Duales Studium

- **BWL Digital Commerce Management (B. A.)**

Jetzt direkt online bewerben



- 📧 karriere.xxxlutz.de
- ☎️ 030 255 49 310 320
- ✉️ jobs@xxxlutz.de
- 📷 [xxxlutz_karriere_de](https://www.instagram.com/xxxlutz_karriere_de)

XXXLutz Würzburg Verkauf & Zentrale
Mergentheimer Str. 59 | 97084 Würzburg
XXXLutz Würzburg Zentrale
Delpstr. 10 | 97084 Würzburg



STARTSCHUSS

LOS GEHT'S MIT DER AUSBILDUNG!

Erstes Vorstellungsgespräch: Tipps für künftige Azubis

Berufserfahrene haben zumeist schon mehrere hinter sich, doch für angehende Azubis und Berufseinsteiger sind sie oft mehr oder weniger Neuland: Vorstellungsgespräche. Klar, dass man da nervös werden kann.

Aber keine Sorge: „Dass Azubis natürlich keine große Übung bei Vorstellungsgesprächen haben, ist den Interviewenden auf der anderen Seite bekannt“, sagt die Diplom-Psychologin und Karriereberaterin Madeleine Leitner. Dennoch ist es natürlich sinnvoll, sich vorab gut vorzubereiten. Diese Tipps helfen:

Erfahrungsberichte sammeln: Sie haben Ihr allererstes Vorstellungsgespräch vor sich und sind unsicher, was Sie überhaupt erwartet? Dann kann es sinnvoll sein, im Umfeld einmal Erfahrungsberichte einzuholen.

Fragen Sie etwa Freunde, wie diese mit der Situation umgehen und welche Erfahrungen sie in Vorstellungsgesprächen gemacht haben. Auch Eltern oder Lehrerinnen und Lehrer können hierzu oft einiges erzählen. „Azubis stellen fest: So schlimm, wie man es sich im Kopfkino ausmalt, ist ein Vorstellungsgespräch in aller Regel nicht“, so Jürgen Hesse, Bewerbungs- und Karrierecoach.

Er rät, sich klarzumachen, dass es in erster Linie um ein gegenseitiges Kennenlernen geht, nicht um eine Wissensprüfung. Und auch wer nicht die allerbesten Noten mitbringt, muss nicht unbedingt zittern. Aus Sicht von Firmen geht es Leitner zufolge heutzutage darum, aus den Bewerberinnen und Bewerbern diejenigen zu identifizieren, die überhaupt das ausreichende Potenzial haben für eine Ausbildung. „Da zählt die Persönlichkeit, also Anstrengungsbereitschaft, Motivation, Auffassungsgabe, Zuverlässigkeit, sicher mehr als die Noten.“

Antworten vorab vorbereiten: „Von Vorteil ist, sich vorab mit ein paar klassischen Fragen aus Vorstellungsgesprächen zu beschäftigen“, sagt Leitner. Eine davon ist etwa: Was können Sie uns über sich erzählen? Darauf können Sie eine kurze Zusammenfassung Ihres bisherigen Werdegangs liefern, also Schulabschlüsse, Praktika, ehrenamtliches Engagement, und von Ihren Interessen berichten.

Auch eine nicht selten gestellte Frage: Warum wollen Sie ausgerechnet bei uns arbeiten? Machen Sie sich hierüber vorab Gedanken. Denn hier geht es vor allem



Kurz vor dem Start ins Berufsleben machen sich viele Bewerber und Bewerberinnen oft mehr Sorgen als nötig. FOTO: CHRISTIN KLOSE, MAG

um Ihre Motivation und wie glaubwürdig Sie diese vermitteln.

Nicht auf den letzten Drücker losfahren: Findet Ihr Vorstellungsgespräch vor Ort statt, soll-

ten Sie für die Anreise großzügig Zeit einplanen.

Und das selbst dann, wenn der Weg eigentlich nicht wahnsinnig weit ist: Ein baustellen- oder unfallbedingter Stau oder ein Zug-

ausfall kann den Zeitplan gehörig durcheinandervirbeln.

„Lieber eine Stunde vorher da sein und vor dem Gespräch noch ein bisschen spazieren gehen“, rät Hesse. Ein Zuspätkommen

lässt sich nur schwer entschuldigen. Und wenn man im Zug bangt, ob man es rechtzeitig schafft und womöglich den Weg zum Unternehmen nicht gleich findet, steigt die Nervosität.

Bei Videointerviews sollte man sich vorab mit der Technik vertraut machen, heißt es auf dem Portal „Abi.de“ der Bundesagentur für Arbeit. Welche Software wird verwendet? Muss vorher etwas installiert werden? Habe ich Kamera und Mikrofon?

Außerdem sollte man einen neutralen Raum oder einen aufgeräumten, ordentlichen Hintergrund für das Gespräch wählen.

Nervosität ansprechen: Sie sind wahnsinnig aufgeregt? Scheuen Sie sich nicht, starke Nervosität zur Sprache zu bringen. „Das wird dazu führen, dass das Gegenüber noch freundlicher und aufmerksamer ist als ohnehin schon“, erklärt Hesse. In Bewerbungsgesprächen nervös zu sein, ist überhaupt nicht schlimm, so Leitner: „Immerhin ist Aufregung eine positive Motivation, die für Sie spricht.“

Machen Sie sich außerdem klar, dass Sie den Job nicht unbedingt bekommen müssen, sondern dass auch Sie sich ein Bild von dem Arbeitgeber machen können.

„Sie wählen den Arbeitgeber aus und gehen nicht wie das Lamm zur Schlachtbank“, so Leitner.

Auf die Körperhaltung achten: Arme verschränkt, Beine übereinander geschlagen: Wer sich so präsentiert, signalisiert Verschlossenheit. Besser ist es, sich aufrecht hinzusetzen, beide Beine gerade nebeneinander zu positionieren und die Hände auf den Tisch oder auf den Schoß zu legen.

Außerdem von Vorteil: Einen guten Einstieg parat haben, wenn Sie auf Ihr Gegenüber treffen. Üben Sie diesen (zum Beispiel „Guten Tag“) mit oder ohne Händeschütteln. Und: „Vielen Dank für die Einladung.“ Wichtig ist dabei, dem Gegenüber direkt in die Augen zu blicken. Ein solcher Einstieg gibt Sicherheit.

Nervosität ist zutiefst menschlich. Dabei kommt es auf die Dosis an. „Ein kleiner Schuss Lampenfieber ist gut, weil wir dadurch viel präsenter, aufmerksamer, letztlich also besser sind als in einer entspannten Feierabendstimmung“, sagt Hesse. In der richtigen Dosis wirkt Lampenfieber wie Doping und macht uns hellwach, konzentriert und präsent. mag

Bewerbungsfrist prüfen

Ob Logopädie, Physiotherapie oder Mediendesign: Wer eine schulische Ausbildung anstrebt, sollte sich rechtzeitig über die Bewerbungsfristen an der jeweiligen Berufsschule informieren. Die Fristen unterscheiden sich von Schule zu Schule, wie es auf „planet-beruf.de“ heißt.

Am besten starten Interessierte die Recherche bereits ein Jahr vor dem gewünschten Ausbildungsbeginn. So bleibt genügend Zeit, die erforderlichen Unterlagen zusammenzustellen. Zudem können

Interessierte Zugangsvoraussetzungen wie ein Praktikum rechtzeitig abschließen.

Anders als eine duale Ausbildung findet die schulische Ausbildung im Vollzeitunterricht an einer Berufsschule oder einer anderen berufsbildenden Schule statt. Praxiserfahrung sammeln Auszubildende häufig im Rahmen diverser Praktika. Wer eine schulische Ausbildung macht, bekommt im Normalfall keine Vergütung. Ausgenommen sind die Pflegeberufe. mag

Das bringen Zusatzqualifikationen

Je mehr Kenntnisse und Fähigkeiten man sich aneignet, desto besser sind die Jobaussichten. Eine Möglichkeit dazu schon während der Ausbildung: sogenannte Zusatzqualifikationen absolvieren. Die wichtigsten Fragen und Antworten rund um das Extra für Lebenslauf und Co.

Was genau sind Zusatzqualifikationen? Zusatzqualifikationen sind berufliche Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten, die parallel und zusätzlich zur dualen Berufsausbildung erworben werden. „In nahezu jeder Berufsausbildung sind Zusatzqualifikationen möglich“, sagt Axel Kaufmann vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).

Unterscheiden lässt sich dabei zwischen berufsspezifischen und berufsübergreifenden Zusatzqualifikationen. So kann beispielsweise ein angehende Holzmechaniker die berufsspezifische Zusatzqualifikation CAD/CNC-Fachkraft Holz absolvieren und sich so in Sachen Werkzeugmaschinen fit machen. Ein Beispiel für eine berufsübergreifende Zusatzqualifikation ist der Computerführerschein „International Certification of Digital Literacy“ (ICDL), der arbeitsplatzbezogene IT-Kompetenzen als international aner-

kannten Standard zertifiziert. Aber auch Zusatzqualifikationen in Fremdsprachen können dazugehören.

Wer bietet Zusatzqualifikationen an? Ausbildungsbetriebe können Zusatzqualifikationen selbst planen und umsetzen. Es gibt aber auch Bildungszentren oder Bildungsanbieter, die Zusatzqualifikationen während der Ausbildung vermitteln.

Gibt es dafür Zertifikate? In aller Regel: ja. Möglich sind Abschlusszertifikate mit vorausgehender Prüfung oder ein Teilnahmertzifikat. Eine Reihe von Zusatzqualifikationen, die ausbildungsbegleitend im Betrieb erfolgen, werden von den IHKs ge-

prüft – bei Erfolg gibt es ein IHK-Zertifikat. Die Prüfung ist zusätzlich zur Abschlussprüfung der Ausbildung abzulegen.

Für wen lohnen sich Zusatzqualifikationen? „Vor allem für jene Azubis und Betriebe, die motiviert und in der Lage sind, diesen Mehraufwand noch während der Ausbildung zu leisten“,

sagt Anja Schwarz von der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK).

Das lohne sich für beide Seiten: Azubis erwerben über den Beruf hinausgehende Kompetenzen und mit einem Zertifikat einen Nachweis darüber. Dies könne für externe Bewerbungen, aber auch zur Weiterentwicklung innerhalb des Betriebes hilfreich sein. „Es profitiert auch der Ausbildungsbetrieb, wenn eine frisch ausgebildete Fachkraft über die allgemeinen Inhalte hinaus qualifiziert ist“, so Schwarz.

Für kaufmännische Berufe kann es sich beispielsweise lohnen, mehrere Fremdsprachen zu beherrschen – nicht zuletzt wegen der oftmals globalen Kontakte von Unternehmen.

An wen können sich Azubis wenden? Der Impuls für Zusatzqualifikationen kann von den Ausbildungsbetrieben ausgehen. Unternehmen sind jedoch nicht verpflichtet, Zusatzqualifikationen anzubieten. Im Gegenzug stehen Auszubildende nicht in der Pflicht, diese zu erlernen. Wer nach Angeboten sucht, wird in der Datenbank des Portals AusbildungPlus fündig. Ansprechpartner sind auch die IHKs oder Handwerkskammern. mag



Sprachkenntnisse aufpolieren, Fachkenntnisse erweitern: Je nach Zusatzqualifikation fällt der Arbeitsaufwand neben der Ausbildung unterschiedlich aus. FOTO: CHRISTIN KLOSE, MAG

Du hast die Wahl!

Wir sind die größte Stadt in Unterfranken mit einer Vielzahl von Aufgaben, die wir für unsere Bürgerinnen und Bürger gerne erfüllen. Wir bilden deshalb zum

1. September bzw. 1. Oktober 2025

in folgenden Ausbildungsberufen und Studiengängen motivierte und engagierte Nachwuchskräfte (m/w/d) aus:

- Verwaltungsfachangestellte/r**
- Verwaltungswirt/in 2. QE**
- Dipl.-Verwaltungswirt/in (FH) 3. QE**
- Erzieherausbildung / SEJ und Berufspraktikum**
- Kaufmann/-frau für IT-Systemmanagement**
- Brandmeisteranwärter/in**
- Gärtner/in, FR Garten- und Landschaftsbau**
- Gärtner/in, FR Zierpflanzenbau**
- Fachinformatiker/in, FR Systemintegration**
- Umwelttechnologe/-technologin für Abwasserbewirtschaftung**
- Umwelttechnologe/-technologin für Rohrleitungsnetze und Industrieanlagen**
- Fachkraft für Veranstaltungstechnik**
- Straßenbauer/in**
- Bühnenmaler/in**
- Geomatiker/in**

Informationen zu den Ausbildungsberufen und Studiengängen sowie zum Bewerbungsverfahren findest Du auf: www.wuerzburg.de/ausbildung

Kontakt: Stadt Würzburg, Fachbereich Personal, Aus- und Fortbildungsmanagement, Tel.: 0931 373362

JETZT BEWERBEN!

Unsere Ausbildungsplätze

- **Pflegefachfrau/Pflegefachmann (m/w/d)**
Starte in unserer Berufsschule für Pflege Schloss Werneck oder in unseren Heimen Schloss Werneck
- **Kauffrau/Kaufmann im Gesundheitswesen (m/w/d)**
- **Köchin/Koch (m/w/d)**
- **Elektroniker/in (m/w/d) (FR Energie- und Gebäudetechnik)**

Krankenhäuser und Heime Schloss Werneck | Balthasar-Neumann-Platz 1 | 97440 Werneck
www.kh-schloss-werneck.de | Tel.: 09722 21-4102 | bewerbung@kh-schloss-werneck.de

Arbeitsmittel selbst zahlen?

Die Ausbildung beginnt, doch oft muss noch einiges besorgt werden – von der Sicherheitskleidung bis hin zu Werkzeugen. Müssen Azubis das selbst bezahlen? Nein, sagt Nathalie Oberthür, Fachanwältin für Arbeitsrecht. Der Ausbildungsbetrieb ist verpflichtet, die Arbeitsmittel kostenlos bereitzustellen, insbesondere Werkzeuge, Werkstoffe und Fachliteratur. Je nach Ausbildung kann das ein Laptop sein oder eine Friseurschere.

Wie die IHK Magdeburg mitteilt, fällt auch Arbeitskleidung unter diese Regelung, sofern die Berufsgenossenschaft eine bestimmte Sicherheitskleidung vorschreibt. Ausgaben für gewöhnliche Arbeits- und Berufsbekleidung müssten vom Auszubildenden getragen werden.

Bei Schulbüchern und Lernmitteln ist der Betrieb nicht verantwortlich. Entweder die Berufsschule stellt die Bücher – oder die Auszubildenden müssen sie bezahlen. mag

Haftpflicht für Azubis

Der Versicherungsschutz sollte bei allen Lernenden passen. Dabei kommt es insbesondere auf eine gute Privathaftpflichtversicherung an, teilt die Verbraucherorganisation Geld und Verbraucher (GVV) mit. Sie schützt Versicherte vor Risiken, die ihren finanziellen Ruin bedeuten könnten.

Die Privathaftpflichtversicherung springt ein, wenn Dritte durch eigenes Fehlverhalten oder Unachtsamkeit geschädigt werden. Eltern und Kinder sollten in den Versicherungsunterlagen nachlesen oder beim Versicherer oder Makler nachfragen, ob und in welchem Umfang ihre Police schützt. Tut sie das nicht oder nicht ausreichend, sollten Betroffene nachbessern.

Sehr gute Tarife gibt es bereits ab unter 50 Euro im Jahr. Weil die Schadenssummen enorm sein können, sollte die Police „Sach- und Personenschäden“ pauschal mindestens im Umfang von zehn Millionen Euro absichern. mag

Suche für Rente anrechnen lassen

Nicht jeder und jede findet nach dem Schulabschluss sofort einen passenden Ausbildungsplatz. Jugendliche zwischen 17 und 25 Jahren, die noch mindestens einen Kalendermonat auf der Suche sind, können sich diese Zeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung anrechnen lassen, schreibt die Deutsche Rentenversicherung Bund (DRV).

Dazu müssen Jugendliche ihre Suche bei der Agentur für Arbeit melden. Es spiele keine Rolle, ob ein Schulabschluss vorliegt oder währenddessen Leistungen von der Agentur gezahlt werden.

Nach dem 25. Lebensjahr wird die Ausbildungsplatzsuche in der gesetzlichen Rentenversicherung nur anerkannt, wenn jemand unmittelbar zuvor beschäftigt oder selbstständig gewesen ist und Beiträge in die Sozialversicherung eingezahlt hat. Anrechnungszeiten sind Zeiten, die zur Rente dazugerechnet werden, auch wenn Versicherte in der Zeit keine Beiträge gezahlt haben. mag

STARTSCHUSS

LOS GEHT'S MIT DER AUSBILDUNG!



Programme zur Neuorientierung und finanzielle Hilfen erleichtern die Entscheidung für die Ausbildung.

FOTO: DANIEL VOGL, MAG

Kein Abschluss? So klappt es trotzdem mit dem Berufseinstieg

Ausbildung abgebrochen? Oder keinen Plan, welcher Job passt? Es gibt viele Gründe, warum der Einstieg in die Arbeitswelt nicht auf Anhieb klappt. Wer in der Übergangsphase zwischen Schule und Beruf Unterstützung braucht, findet aber zahlreiche Angebote.

Assistierte Ausbildung

Hier bekommen junge Menschen Unterstützung, um eine Ausbildung zu finden und abzuschließen. Die Experten begleiten Interessierte vor der Ausbildung und wenn nötig auch währenddessen. Klappt die Bewerbung um einen Ausbildungsplatz bislang nicht, geben die Fachleute Tipps.

Fehlt eine Qualifizierung für den Einstieg in den Beruf, gibt es Förderprogramme. So können die Ausbildungsbegleiter Nachhilfestunden organisieren. Bei Problemen im Betrieb oder in der Be-

rufsschule versuchen die Experten zu helfen.

Mehr dazu unter arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/assistierte-ausbildung-asa

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen

Wer seine Ausbildung abgebrochen oder Zweifel hat, welcher Beruf zu einem passt, kann kostenlos an einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme der Arbeitsagentur teilnehmen. Sie kann dabei helfen, sich neu zu orientieren, und dauert je nach ihren Zielen bis zu zwölf Monate. Unter bestimmten Voraussetzungen können Teilnehmer einen monatlichen Zuschuss erhalten in Form einer Berufsausbildungsbeihilfe (BAB).

Mehr dazu unter arbeitsagentur.de/k/berufsvorbereitende-bildungsmaßnahme

Berufe und eigene Stärken entdecken

Keine Ahnung, welcher Beruf gefällt? Ein Berufsinformationszentrum kann eine erste Anlaufstelle sein. Dort können Jugendliche herausfinden, welche Stärken sie haben und welcher Beruf dazu passen könnte. Auch eine persönliche Berufsberatung kann helfen, den entsprechenden Ausbildungsweg für den Traumberuf zu finden und einzuschlagen. Termine kann man gebührenfrei vereinbaren unter Tel. (0800) 4555500. Mehr Informationen zu einzelnen Berufen gibt es auf dem Portal „BERUFENET“, passende Filme dazu online auf „BERUFE.TV“, einer Internetseite der Arbeitsagentur.

Eigene Stärken können Jugendliche aber auch online über „Check-U“ entdecken. Bei dem Erkundungstool können sie sich anmelden (anonym oder mit

Account bei der Arbeitsagentur) und kostenlos Tests machen.

Mehr dazu unter arbeitsagentur.de/bildung/welche-ausbildung-welches-studium-passt

Erste Orientierungsphase

Nicht sicher, ob der Ausbildungsberuf wirklich passt? Ein Berufspraktikum ist eine vielversprechende Möglichkeit, um Berufe kennenzulernen. Seit dem 1. April können junge Menschen dafür eine Förderung bei der Arbeitsagentur oder direkt beim Jobcenter beantragen und zwar für Praktika zwischen einer und sechs Wochen. Wird die Förderung gewährt, werden diverse Kosten während der Orientierungsphase übernommen. Den Antrag muss man vor Beginn des Praktikums stellen.

Mehr dazu unter arbeitsagentur.de/k/ausbildungklarmachen

So erklärt man überzeugend Lücken im Lebenslauf

Zeugnis in der Hand und dann? Nicht alle Schulabsolventinnen und -absolventen wissen direkt, was sie lernen oder studieren möchten, wie das künftige Berufsleben aussehen soll. Manche wollen vielleicht erst mal die Welt erkunden, andere Zeit für Freunde und Hobbys haben oder jobben. Wer sich gar nicht zu Bewerbungen motivieren kann, fällt womöglich sogar in ein Loch.

Doch wenn aus Monaten Jahre werden, stellt sich irgendwann die Frage: Wie geht man eigentlich mit dieser Phase des beruflichen Leerlaufs um, wenn es schließlich doch um Bewerbungen geht, etwa für einen Ausbildungsplatz?

Zunächst einmal: am besten ohne Furcht. Die Lage sei für junge Menschen, die sich für eine Ausbildung interessieren, derzeit sehr gut, ermutigt der Bewerbungs- und Karrierecoach Jürgen Hesse. Nahtlose Lebensläufe seien bei Arbeitgebern längst nicht mehr so gefragt wie früher.

Dennoch: Ganz ohne Erklärung geht es in der Regel nicht. Wichtig sei, potenziellen Ausbildungsbetrieben oder Arbeitgebern etwas über diese Zeit berichten zu können, so Hesse.

Karriere-Coach Volker Klärchen rät vor allem zu Ehrlichkeit. „Man darf ruhig angeben, dass man etwas anderes gemacht hat.“ Wer viel gereist ist oder eine Weile im Ausland gelebt hat, dem dürfte das verhältnismäßig leicht fallen. Hier kann man das Erlernen einer Sprache, die kulturellen Erfahrungen, vielleicht auch den Nebenjob, mit dem man sich den Aufenthalt finanziert hat, anführen. Doch was, wenn man weder im

Ausland unterwegs war noch diverse Nebenjobs ausprobiert hat, die sich gut angeben lassen? Dann müsse man das Beste aus dem Material machen, das einem zur Verfügung steht, rät Hesse.

Fragen kann man sich: Was hat man denn tatsächlich gemacht in dieser Zeit? Wer sich einer Leidenschaft intensiv gewidmet hat, etwa dem Sport oder der Musik, kann das durchaus aufgreifen.

„Sie können aber auch sagen, dass Sie einen anderen Menschen, der in einer sehr schwierigen seelischen Situation war, begleitet haben“, so Hesse. Letztendlich gilt: „Es kommt darauf

an, wie überzeugend Sie das vermitteln.“

Von einem rät Klärchen ab: Sich einfach Auslandsaufenthalte, Nebenjobs oder andere Dinge ausdenken. Er empfiehlt, die Phase zwischen Schulabschluss und Bewerbung im Lebenslauf besser mit einem Oberbegriff zu versehen, sie etwa als Orientierungsphase zu bezeichnen.

„Jeder Lebensweg hat irgendwann seine Knicke“, sagt Klärchen. Bei manchen Menschen sei das eben eher früher der Fall. „Aber das ist kein Grund, sich zu schämen oder sich schlecht zu fühlen.“

MAG



Nicht jeder weiß direkt nach der Schule, wie es beruflich weitergehen soll.

FOTO: KAI REMMERS, MAG



kfz-ausbildung-bayern.de

Bayern

Eine Hebebühne für die Zukunft: Die Ausbildung im Kfz-Gewerbe.



Bewirb dich jetzt bei uns. Unsere Ausbildungsplätze findest du auf kfz-ausbildung-bayern.de

KFZ-INNUNG UNTERFRANKEN

BIST DU EINE LEIDENSCHAFTLICHE GASTGEBERIN ODER EIN LEIDENSCHAFTLICHER GASTGEBER?

Werde jetzt Teil unseres Teams und starte deine Karriere mit einer Ausbildung oder einem dualen Studium im GHOTEL hotel & living Würzburg!

GHOTEL hotel & living Würzburg
Schweinfurter Straße 3, 97080 Würzburg
bewerbung.wuerzburg@ghotel.de
www.ghotel.de

GHOTEL hotel & living

EINE MESSE DER **mattfeldt+sänger** marketing und messe ag

meineZukunft!
MAINFRANKEN

JOB + KARRIERE MESSE

28. SEPTEMBER
VOGEL CONVENTION CENTER WÜRZBURG

- Samstag: 10 bis 16 Uhr
- Vorträge + Karriere-WarmUp
- Attraktive Arbeitgebende
- Aktuelle Stellen- und Ausbildungsangebote
- Weiterbildungseinrichtungen
- Eintritt frei

S.OLIVER GROUP

MAINPOST **mainfranken** **E** EDEKA

Gut zu wissen. Wie für dich gemacht.